

# **Materialien für die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm**

**Aufgabenbereich B5**

**Räume und ihre Gestaltung bieten vielseitige Bildungsmöglichkeiten.**



## **B5.2 Die Gestaltung der Räume und das Material ermöglichen allen Mädchen und Jungen vielseitige Erfahrungen.**

### **B5.2.1**

Ich achte darauf, dass die Räume spezifische Elemente des Sozialraumes sowie unterschiedliche Geschlechterbilder, Kulturen und Traditionen widerspiegeln.

### **B5.2.2**

Ich rege durch Raumgestaltung und Materialauswahl an, dass Jungen und Mädchen einseitiges Verhalten überwinden und ein breites Interessenspektrum entwickeln.

### **B5.2.3**

Ich gestalte und benenne Räume so, dass Geschlechterstereotype vermieden werden und sich die verschiedenen Mädchen und Jungen identifizieren und ausprobieren können.

### **B5.2.4**

Ich beteilige Kinder bei der Gestaltung von Möglichkeiten zum individuellen Rückzug und zum Spielen, Erkunden und Arbeiten in großen und kleinen Gruppen.

### **B5.2.5**

Ich rege durch die Anordnung der Spielbereiche und deren Ausstattung mit vielfältigem Material die gleichberechtigte Kooperation zwischen Jungen und Mädchen an.

### **B5.2.6**

Ich fördere durch die Raumgestaltung und Materialauswahl das ästhetische Empfinden der Kinder.

### **B5.2.7**

Ich ermögliche Gegenerfahrungen zur Reizüberflutung und Konsumorientierung.

### **B5.2.8**

Ich ermögliche Kindern Erfahrungen mit der Pflege von Pflanzen sowie der artgerechten Haltung und Versorgung von Tieren.

### **B5.2.9**

Ich ermögliche Mädchen und Jungen gleichermaßen Grunderfahrungen mit vielfältigen Materialien, den Umgang mit Werkzeugen, technischen Geräten und Musikinstrumenten sowie die Nutzung verschiedener Medien.

### **B5.2.10**

Ich biete Jungen und Mädchen Gelegenheiten für vielseitige Bewegungserfahrungen.

### **B5.2.11**

Ich gestalte das Außengelände mit Kindern zum Zweck vielseitiger Bewegung und Rückzug/Ruhe sowie zur Naturbegegnung.

### **B5.2.12**

Ich achte darauf, dass auch für Kinder mit schwerer oder Mehrfachbehinderung fördernde Materialien, Geräte, Medien vorhanden sind, die dem Interesse der Kinder entsprechen und ihre Eigenständigkeit herausfordern.



### **B5.3 Ich ermögliche durch einen flexiblen und anregend gestalteten Raum den jüngsten Kindern vielseitige Sinneserfahrungen.**

#### **B5.3.1**

Die Raumgestaltung bietet geschützte Spielbereiche, die selbständig genutzt werden können, die den jüngsten Kindern Sicherheit und Schutz bieten und dennoch Kontakt zu älteren Kindern ermöglichen.

#### **B5.3.2**

Der Schlafbereich ist so gestaltet, dass die Kinder eine vertraute und sichere Umgebung vorfinden.

#### **B5.3.3**

Ich unterstütze die Bewegungsaktivität durch eine ausreichende Anzahl anregender Materialien zum Schieben, Fahren und Klettern. Ich rege Kinder zu vielseitigen Bewegungsaktivitäten an.

#### **B5.3.4**

Die Materialien sind übersichtlich angeordnet, so dass die Kinder jederzeit selbständig tätig sein können.

#### **B5.3.5**

Ich ermögliche den Kindern freien Zugang zu ihren persönlichen Gegenständen wie Schnullern und Kuscheltieren.

#### **B5.3.6**

Ich ermögliche in den Bädern vielfältige Erkundungen und Kommunikation.

#### **B5.3.7**

Es sind Toiletten und Waschbecken vorhanden, die für die Altersgruppe selbständig nutzbar sind bzw. es sind entsprechende Hilfsmittel zum Erreichen derselben verfügbar.

#### **B5.3.8**

Ich gestalte den Wickelbereich so, dass ich mich dem einzelnen Kind aufmerksam zuwenden und zugleich Kontakt zu anderen Kindern haben kann.

#### **B5.3.9**

Ich schaffe Möglichkeiten, dass der Wickeltisch von den Kindern selbständig erreicht werden kann.

#### **B5.3.10**

Das Außengelände ist so gestaltet, dass auch die jüngsten Kinder vielfältige und anregende Bewegungsmöglichkeiten vorfinden und nutzen können.



Der nachfolgende Auswertungsbogen sollte auf eine große Wandzeitung übertragen werden. Bitte markieren Sie die individuellen Einschätzungen zu den Evaluationsfragen anonym auf dem Auswertungsbogen. So wird ein erstes Qualitätsprofil des Teams sichtbar.

**Sichtbarmachen der individuellen  
Einschätzungen und der Teameinschätzung**  
(Anzahl der Nennungen auf der Werteskala)

**B5.1**

**Gestalten Sie mit Kindern Räume, die das eigenaktive und  
kreative Tätigsein der Kinder ermöglichen?**

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

**B.5.2**

**Ermöglichen die Gestaltung der Räume und das Material  
allen Mädchen und Jungen vielseitige Erfahrungen?**

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

**B.5.3**

**Ermöglichen Sie durch einen flexiblen und anregend gestalteten Raum  
den jüngsten Kindern vielseitige Sinneserfahrungen?**

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

## Gesprächsleitfaden für die Gruppendiskussion

### Evaluationsfrage B5.1

#### **Gestalten Sie mit Kindern Räume, die das eigenaktive und kreative Tätigsein aller Jungen und Mädchen ermöglichen?**

Orientieren Sie sich in der Diskussion an folgenden Kriterien:

##### **B5.1.1**

Wir entwickeln mit Mädchen und Jungen Ideen zur Gestaltung der Räume und des Außengeländes, so dass sich alle damit identifizieren und wohl fühlen können.

##### **B5.1.2**

Wir beobachten wie Mädchen und Jungen die Räume nutzen und achten darauf, dass raumgreifende und kleinflächige Tätigkeiten für alle gleichermaßen und störungsfrei möglich sind.

##### **B5.1.3**

Wir erleichtern Kindern die Orientierung bei der Auswahl ihrer Tätigkeiten und Spiele durch Übersichtlichkeit und frei zugängliches Material.

##### **B5.1.4**

Wir gestalten Räume und wählen Material so, dass Kinder zum Experimentieren und Forschen, zum eigenständigen Ausprobieren und Gestalten angeregt werden.

#### **Einschätzung des Teams:**

#### **Wir gestalten mit Kindern Räume, die das eigenaktive und kreative Tätigsein aller Jungen und Mädchen ermöglichen.**

trifft voll zu       trifft überwiegend zu       trifft weniger zu       trifft nicht zu

### Evaluationsfrage B5.2

#### **Ermöglichen die Gestaltung der Räume und das Material allen Mädchen und Jungen vielseitige Erfahrungen?**

Orientieren Sie sich in der Diskussion an folgenden Kriterien:

##### **B5.2.1**

Wir achten darauf, dass die Räume spezifische Elemente des Sozialraumes sowie unterschiedliche Geschlechterbilder, Kulturen und Traditionen widerspiegeln.

##### **B5.2.2**

Wir regen durch Raumgestaltung und Materialauswahl an, dass Jungen und Mädchen einseitiges Verhalten überwinden und ein breites Interessenspektrum entwickeln.

##### **B5.2.3**

Wir gestalten und benennen Räume so, dass Geschlechterstereotype vermieden werden und sich die verschiedenen Mädchen und Jungen identifizieren und ausprobieren können.



**B5.2.4**

Wir beteiligen Kinder bei der Gestaltung von Möglichkeiten zum individuellen Rückzug und zum Spielen, Erkunden und Arbeiten in großen und kleinen Gruppen.

**B5.2.5**

Wir regen durch die Anordnung der Spielbereiche und deren Ausstattung mit vielfältigem Material die gleichberechtigte Kooperation zwischen Jungen und Mädchen an.

**B5.2.6**

Wir fördern durch die Raumgestaltung und Materialauswahl das ästhetische Empfinden der Kinder.

**B5.2.7**

Wir ermöglichen Gegenerfahrungen zur Reizüberflutung und Konsumorientierung.

**B5.2.8**

Wir ermöglichen Kindern Erfahrungen mit der Pflege von Pflanzen sowie der artgerechten Haltung und Versorgung von Tieren.

**B5.2.9**

Wir ermöglichen Mädchen und Jungen gleichermaßen Grunderfahrungen mit vielfältigen Materialien, den Umgang mit Werkzeugen, technischen Geräten und Musikinstrumenten sowie die Nutzung verschiedener Medien.

**B5.2.10**

Wir bieten Jungen und Mädchen Gelegenheiten für vielseitige Bewegungserfahrungen.

**B5.2.11**

Wir gestalten das Außengelände mit Kindern zum Zweck vielseitiger Bewegung und Rückzug/Ruhe sowie zur Naturbegegnung.

**B5.2.12**

Wir achten darauf, dass auch für Kinder mit schweren oder Mehrfachbehinderungen fördernde Materialien, Geräte, Medien vorhanden sind, die dem Interesse der Kinder entsprechen und ihre Eigentätigkeit herausfordern.

**Einschätzung des Teams:**

**Die Gestaltung der Räume und das Material ermöglichen allen Mädchen und Jungen vielseitige Erfahrungen.**

trifft voll zu       trifft überwiegend zu       trifft weniger zu       trifft nicht zu

### Evaluationsfrage B5.3

#### **Ermöglichen Sie durch einen flexiblen und anregend gestalteten Raum den jüngsten Kindern vielseitige Sinneserfahrungen?**

Orientieren Sie sich in der Diskussion an folgenden Kriterien:

##### **B5.3.1**

Die Raumgestaltung bietet geschützte Spielbereiche, die selbständig genutzt werden können, die den jüngsten Kindern Sicherheit und Schutz bieten und dennoch Kontakt zu älteren Kindern ermöglichen.

##### **B5.3.2**

Der Schlafbereich ist so gestaltet, dass die Kinder eine vertraute und sichere Umgebung vorfinden.

##### **B5.3.3**

Wir unterstützen die Bewegungsaktivität durch eine ausreichende Anzahl anregender Materialien zum Schieben, Fahren und Klettern. Wir regen Kinder zu vielseitigen Bewegungsaktivitäten an.

##### **B5.3.4**

Die Materialien sind übersichtlich angeordnet, so dass die Kinder jederzeit selbständig tätig sein können.

##### **B5.3.5**

Wir ermöglichen den Kindern freien Zugang zu ihren persönlichen Gegenständen wie Schnullern und Kuscheltieren.

##### **B5.3.6**

Wir ermöglichen in den Bädern vielfältige Erkundungen und Kommunikation.

##### **B5.3.7**

Es sind Toiletten und Waschbecken vorhanden, die für die Altersgruppe selbständig nutzbar sind bzw. es sind entsprechende Hilfsmittel zum Erreichen derselben verfügbar.

##### **B5.3.8**

Wir gestalten den Wickelbereich so, dass wir uns dem einzelnen Kind aufmerksam zuwenden können und zugleich Kontakt zu anderen Kindern haben können.

##### **B5.3.9**

Wir schaffen Möglichkeiten, dass der Wickeltisch von den Kindern selbständig erreicht werden kann.

##### **B5.3.10**

Das Außengelände ist so gestaltet, dass auch die jüngsten Kinder vielfältige und anregende Bewegungsmöglichkeiten vorfinden und nutzen können.

**Einschätzung des Teams:**

**Wir ermöglichen durch einen flexiblen und anregend gestalteten Raum den jüngsten Kindern vielseitige Sinneserfahrungen.**

trifft voll zu

trifft überwiegend zu

trifft weniger zu

trifft nicht zu

Im nächsten Schritt geht es um eine begründete Einschätzung des erreichten Qualitätsniveaus in diesem Aufgabenbereich des Berliner Bildungsprogramms und darum, konkrete Ziele für die weitere Entwicklung Ihrer Arbeit zu beraten und festzulegen.

Bitte überlegen Sie, wie Sie in geeigneter Form die Eltern mit Ihren Ergebnissen bekannt machen können.

**Zusammenfassende Einschätzung und Perspektiven  
für die Weiterentwicklung der Arbeit zum Aufgabenbereich B5**

**Was gelingt uns gut?**

---

---

---

---

---

**Was gelingt uns nicht so gut?**

---

---

---

---

---

**Räume und ihre Gestaltung bieten vielseitige Bildungsmöglichkeiten.**

trifft voll zu       trifft überwiegend zu       trifft weniger zu       trifft nicht zu

**Welche Ziele für die Qualitätsentwicklung beschließen wir?**

---

---

---

---

---

Nun geht es um konkrete Schritte zur Realisierung der Ziele und Aufgaben.  
Überlegen Sie, wie Sie Ihre Rahmenbedingungen effektiv nutzen können. Denken Sie darüber nach, was Sie organisatorisch verändern können, um Ihre Vorhaben umzusetzen.

Dazu gehört zum Beispiel:

- Wie organisieren Sie Ihre Arbeits- und Besprechungszeiten?
- Können Sie arbeitsteilig vorgehen?
- Wo können Sie sich Unterstützung holen?

WER fragt nach?	
bis WANN	
mit WEM	
macht WER	
WAS	